

## Liebe Leser:innen

Wussten Sie, dass die Wasserspinne mit Hilfe einer Taucherglocke fast ihr gesamtes Leben unter Wasser verbringt? Dass Bachneunaugen lebende Fossilien sind, die sich seit 500 Millionen Jahren kaum verändert haben? Oder dass die Wasseramsel als einziger heimischer Singvogel auch tauchen und schwimmen kann? Das, was wir heute unter dem sperrigen Begriff Biodiversität zusammenfassen, ist eine faszinierende Vielfalt unglaublich spannender Geschichten. Einige davon erzählen wir in dieser Ausgabe.

Doch Biodiversität ist viel mehr als spannende Lektüre. Eva Spehn vom Forum Biodiversität Schweiz (SCNAT) gibt uns einen Einblick, warum die Vielfalt der Arten, der Lebensräume und auch der Gene – also all das was wir als Biodiversität bezeichnen – für uns Menschen so unglaublich wichtig ist. Wussten Sie zum Beispiel, dass Biodiversität unsere Welt gerechter macht, uns gesund hält und für uns Menschen ein echtes Sicherheitsnetz ist?

Leider steht es sehr schlecht um die Biodiversität, besonders in und entlang von Süßwasserlebensräumen. Luiz G. M. Silva von der ETH Zürich und seine Kollegen haben die Situation für uns zusammengefasst: Wussten Sie, dass seit 1970 die überwachten Süßwasserpöpopulationen weltweit um 83 Prozent zurückgegangen sind?

Trotz der Dramatik dieser Zahlen könnte man meinen, das Artensterben sei lediglich eine Randnotiz unserer Zeit. Manuel Fischer und Ueli Reber von der Eawag sowie Journalistin Bettina Dyttrich zeigen, wie sehr das Thema in Politik und Medien unterrepräsentiert ist. Wussten Sie, dass Biodiversitätsfragen in entscheidenden Politikbereichen wie der Raumplanung, dem Verkehrs- und Transportwesen oder der Energie- und Wirtschaftspolitik kaum vorkommen? Oder dass es heute nur wenige Journalist:innen mit Naturwissenschaftlichem Hintergrund gibt?

Vermutlich können Sie viele der gestellten Fragen mit «ja» beantworten. Doch irgendwie scheint es nicht zu verfangen. Dies bestätigt auch Urs Müller, Professor für Nachhaltigkeitskommunikation an der ZHWA in Wädenswil. Zwar bewegen uns die Schicksale einzelner Arten, doch die grossen Zusammenhänge sind schwer im Blick zu behalten. Mit dieser Ausgabe wollen wir sie daher genauso in den Fokus rücken wie die spannenden Geschichten um Wasserspinne und Co.

Wir hoffen, Sie lassen sich davon faszinieren und bewegen. Und wenn ja, erzählen Sie es weiter! Vielleicht möchten Sie diese Ausgabe auch verschenken, nachdem Sie sie gelesen haben. Denn die Biodiversität braucht Hilfe und je mehr Menschen davon wissen und entsprechend handeln, desto eher haben wir die Chance, dass all die spannenden Geschichten nicht zu Anekdoten einer vergangenen Zeit werden.

Tobias Herbst  
*Redaktionsleiter Zeitschrift aqua viva*

